

Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 43

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufrichtigen Dank dem Herrn Redner für seinen bedeutungsvollen Vortrag. Dank auch den Lehrern der Stadt Freiburg, welche die verfallene Sektion zu neuem Leben erweckt und Gelegenheit verschafft haben, uns geistig zu heben, in gemüthlichen Stunden Erfahrungen zu tauschen und ermunternde Worte heimzutragen ins schwere Berufsleben.

Pädagogische Chronik.

Aargau. Im Verlage von A. Trüb u. Co. in Aarau erscheint eine neue Zeitschrift, betitelt: „Zeitschrift für Jugendberziehung, Gemeinnützigkeit und Volkswohlfahrt“ mit einer „regelmäßigen Beilage“: Lehrmittelrevue. Redigiert von Prof. Dr. G. Dürr. Erscheint je den 1. und 15. des Monats, 48 S. stark. Preis: 8 Fr. (Lehrer 4 Fr.) Mitarbeiter sind u. a. Dr. Rob. Seidel, Dr. O. Wettstein von der „Züricher-Post“, Dr. med. Hoppeler, Zürich, Dr. Paul Häberlin. Katholisch ist die Zeitschrift nicht. —

Bayern. Der „Pharus“ in Donaunödrth hat das zweite Halbjahr angetreten. Bis zur Stunde hat er vollauf gehalten, was er versprochen: er orientiert bestens in der gesamten Pädagogik. Tüchtige Mitarbeiter, treffliche Auswahl des Stoffes, gebiegene Behandlung und große Reichhaltigkeit. Die Marke „katholisch“, unter der er die Laufbahn betreten, ist eigentlich „katholisch-fortschrittlich“ in best modernem Sinne. —

Frankreich. Der liberale „Temps“ will, daß die Schulbücher neutral — aber auch ganz neutral — gehalten seien und zwar wegen der Familienväter, die noch religiöse Ueberzeugung haben. —

Bayern. Das erzbischöfliche Ordinariat München-Freising sendet einen Erlaß über die Förderung der kath. Burschenvereine und kath. Jugendvereine an die Geistlichkeit.

Gegen 2 Lehrer in Frankenthal, die sozialdemokratischer Gesinnung und Agitation schuldig befunden sind, ist das Disziplinarverfahren eingeleitet.

In bayrischen freisinnigen Lehrerkreisen ist eine Abkehr vom agitatorischen Lehrer-Redaktor Bepfl eingetreten. In der Gehaltsfrage beliebte der „Wilde Mann“ als Demagoge. Will er aber philosophisch-pädagogisch und literarisch belehren, so erfährt er die Folgen des Demagogentums, er wird verlassen.

St. Gallen. * Evangelisch Hemberg verwarf die Gehaltserhöhung des Pfarrers von Fr. 3000 auf Fr. 3500. Die Hemberger argumentierten, die heutige „teure Zeit“ sei nicht günstig für Gehaltssteigerungen. Auch ein Standpunkt! Nur schade, daß die Fixbesoldeten die „teure Zeit“ auch an ihrer eigenen Haut erfahren, nicht bloß die — — Hemberger Bauern! —

Appenzell. Das Kolleg St. Anton zählt 20 Interne mehr als letztes Schuljahr, ist somit völlig besetzt.

Luzern. Eine deutsche Firma (Nex, Konserven-Glas-Gesellschaft in Hamburg a. d. S.) benützt Schein's Schulkinder zur Vertreibung einer Imitation der Weck'schen Artikel zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel. Als Lohn für diese Aufmerksamkeit stellt sie einen kleinen Sterilisier-Apparat in Aussicht. Man warnt Lehrer und Eltern vor dieser Art Mißbrauch der Schulkinder zu Reklamewenden.

Basel. Vom Strafgericht wurden 1909 35 Jugendliche gegen 58 im Jahre 1908 verurteilt. Meistens handelte es sich um einfachen Diebstahl.

Bern. Dr. Trösch hat seinen allen Winden ausgesetzten Posten als Sekretär des bernischen Lehrervereins preisgegeben. Er wurde nun Lehrer an der Anabensfundarschule Bern.